

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

smalfete (= Schmalfaat), 5 mette (= Mezen) mageols (= Mohn), 1 zeitiges Schwein, 1 Frischling, 20 Käse, 6 Gänse, 12 Hühner, 100 Eier.

2. Herrn Hertwigis Hof und ein anderer Hof dabi geltint 8 Mutt Weizen, 40 Mutt Roggen, 1 Mutt smalfete, 10 Mezen mageols, 2 zeitige Schweine, 2 Frischlinge, 40 Käse, 12 Gänse, 24 Hühner, 200 Eier.

3. der 4. Hof in demselben Dorf giltit ebenso viel als einer von den genannten.

Das Urbar von 1313 gibt in dieser Reihenfolge nur drei Höfe an:

1. Aber zwei Höfe zu Guenthering, geltent beide 30 Mutt Roggen, 16 Mezen Bastmuez, 5 Mezen Wagen, 4 Schweine (= 11 Schilling Pfennige dafür), 20 Käse, 4 Gänse, 8 Hühner und 200 Eier. Dasselben leit (liegt) eine Wiese, gilt einen Mutt Roggen.

2. Aber der Wuecherhof, der auch heißet Raeut, gilt 18 Mutt Roggen, 8 Mezen Bastmuez, 3 Mezen Wagen, 2 Schweine (1 kleines und 1 großes = fünftthalbe Schillinge dafür), 10 Käse, 3 Gänse, 6 Hühner, 100 Eier. Dasselben leit deu (= die) Gastelstat, gilt 30 Pfennige.

Nach dem Urbar von 1313 haben wir vier Güter in Ginzhöring und zwei Güter in Wuecherhof zu suchen. Schwieriger ist die Gleichsetzung der vier Höfe oder 8 Güter des Urbars von 1240. Die Ausdrücke scheinen darauf hinzudeuten, daß wir in Hertwigishof und in dem Hof „dabei“ die vier Güter von Ginzhöring, in dem Hof Gunthering die beiden Güter in Wuecherhof (= Ginzhöring Nr. 5 und 6) zu erblicken haben. Und wo lag der vierte Hof „in demselben Dorf“? Am ehesten sind darunter die beiden Güter der heutigen Ortschaft Holz zu verstehen. Es wäre jedoch auch nicht ausgeschlossen, daß aus diesem vierten Hof die Güter Rindlgün und Lanegger entstanden sind.

Und nun zur Beschreibung der sechs Güter im Urbar von 1581!

1. Lang = Gut.

Leonhard Langer besitzt einen $\frac{2}{4}$ Acker mit Erbbrief von 1446. Zwiagädmitges, ziemlich gutes